

Die Sommernacht.

Gedicht von Fr. G. Klopstock.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 143^b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

Singstimme. *Langsam, feierlich.* *Recit.*

Pianoforte. *p* *pp* *fp* *p*

Wenn der Schimmer von dem
 Mon-de nun her-ab in die Wälder sich er-gießt,
 und Ge-rü-che mit den Dief-ten von der Lin-de in den Küh-lun-gen wehn:
 so um-schat-ten mich Ge-dan-ken an das Grab mei-ner Ge-

lieb-ten, und ich seh' im Wal-de nur es dämmern, und es

weht mir von der Blü-the nicht her. Ich ge-

noss einst, o ihr Todten, ich genoss es einst mit euch!

Wie um-weh - ten uns der Duft und die Küh - lung, wie ver - schönt warst von dem

Mon - de du, o schöne Na - tur!